



Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig
Fakultät Bauwesen



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Umweltschutz
Sachsen-Anhalt



LAND
BRANDENBURG

Landesamt für Umwelt



Freistaat
SACHSEN

Sächsisches Landesamt für
Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

13. Leipziger Deponiefachtagung

„Errichtung, Betrieb, Nachsorge und Nachnutzung von Deponien“

am 07./08. März 2017 in Leipzig

Call for Papers

Im März 2017 lädt die HTWK Leipzig gemeinsam mit dem LAU Sachsen-Anhalt, dem LU Brandenburg und dem LfULG Sachsen zur 13. Leipziger Deponiefachtagung ein. Die Leipziger Deponiefachtagung hat sich inzwischen einen etablierten Platz im Rahmen der Veranstaltungsangebote zu Themen des Deponiewesens in Deutschland erarbeitet.

Das Forum wendet sich vorrangig an Planer, Baubetriebe, Produkthersteller, Anlagenbetreiber und Behörden, die auf dem Deponiesektor tätig sind und die ihre Erfahrungen einem interessierten Fachpublikum vermitteln möchten. Die Fachtagung bietet dazu den Rahmen für die Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen zu technischen, rechtlichen und ökonomischen Aspekten der nachfolgend genannten Themenschwerpunkte sowie für den persönlichen Erfahrungsaustausch im Bereich der Deponietechnik.

Für die Veranstaltung werden u. a. Beiträge aus der Bau- und Überwachungspraxis, zu Erfahrungen hinsichtlich Deponiebedarf, Deponiestilllegung bzw. Deponienachsorge und über den Einsatz von Deponieersatzbaustoffen sowie zu Erfahrungen im Umgang mit Problemabfällen und Auslandserfahrungen gesucht.

Themenschwerpunkte:

Das Programmkomitee erbittet Angebote zu den nachfolgend genannten vier Themenschwerpunkten in Form von Vorträgen, Diskussionsbeiträgen und Postern:

I. Rechtliches und Grundsätzliches

- Abfallstoffströme in Deutschland und Europa
- Wie nehmen Kommunen in Deutschland ihren gesetzlichen Entsorgungsauftrag wahr?
- Anwendung der Regelungen der DepV zum Deponiebetrieb

- Einfluss der Umweltgesetzgebung auf die Erhöhung der Deponievolumina
- Rechtliche Aspekte bei Deponieprojekten (Vergabe/ Bau)
- Umsetzung der EU-Richtlinien in den Mitgliedsländern
- Fördermittelmöglichkeiten im Deponiebau
- Notwendigkeit der Existenz kommunaler Betreiber, um negativer Preisentwicklung vorzubeugen. Vertragsgestaltung zwischen Kommunen und Deponiebetreibern (Rahmenvertrag)

II. Planung und Neubau von Deponien

- Planung und Bau von Deponien
- Deponierückbau als Sanierungsmöglichkeit von kontaminierten Standorten und Optimierung der Ablagerung
- „Deponie auf Deponie“
- Tendenz zu mehr Deponien in Deutschland mit privaten Betreibern
- Technische und rechtliche Aspekte bei Standorten wie Steinbrüchen, Restlöchern, Tagebauen sowie Regelungen bei der Abdichtung von Steilwänden im Deponiebau
- Definition, Aufbau und Wirkung von Funktionsschichten
- Auslandserfahrungen bei Planung, Bau und Betrieb von Deponien

III. Deponien in der Betriebsphase

- DepV-Anhang III: Sinnhaftigkeit der Parametrierung und Umgang mit nicht enthaltenen Parametern
- Probleme bei der Eigen-, Fremd-, und Behördenüberwachung
- Probleme und Umgang mit Sickerwasser auf Deponien (insbesondere DK I und II) aus technischer Sicht
- Umgang mit Problemabfällen durch Deponiebetreiber - z.B. Mischabfälle infolge Hochwasser- bzw. Brandereignissen
- Recycling und Entsorgung von Verbundmaterialien - z.B. von Windkraftanlagen, Altbaustoffe und neuartige Verbundstoffe
- Rückbau von Kernkraftwerken: Wohin mit „freigemessenen“ bzw. schwach radioaktiven Abfällen?

IV. Nachsorge und Nachnutzung

- Alte Deponien heute: Zustand der Abdichtung, Umgang mit der vorläufigen Abdichtung, Wasserfang- und Behandlung, Übereinstimmung mit der aktuellen Gesetzgebung
- Nachbesserung alter Deponiestandorte
- Entlassung aus der Nachsorge bei verbleibender Aktivität!
- Energiepflanzenerzeugung auf Deponien

- Stand der Wissenschaft und Technik des Einsatzes von Deponieersatzbaustoffen im Deponiebau (z.B. Qualifizierung natürlicher Böden für den Einsatz im Deponiebau)
- Technische Fragen des Abschlusses und der weiteren Nutzung bestehender Deponiestandorte

Die Auflistung der Themen und der Themenschwerpunkte hat keinen abschließenden Charakter, so dass auch andere interessante Beiträge willkommen sind.

Einreichungsrichtlinien:

Die Beiträge können in Form von Abstracts (max. 1 DIN A4 –Seite) eingereicht werden.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, fachliche Themen in Form von Postern zu präsentieren (max. 2 Poster Format A0 pro Thema). Auch dafür erbitten wir die Einsendung von Abstracts.

Die zur Tagung eingereichten Beiträge werden vom Programmkomitee gesichtet und entsprechend der Zielrichtungen der Veranstaltung einem Auswahlverfahren unterzogen.

Die Annahme erfolgt mehrstufig:

1. Annahme als verbindlicher Bestandteil für das Tagungsprogramm mit Zuordnung zu einem Themenkomplex.
2. Annahme als Reservevortrag, der gehalten werden soll, wenn Beiträge aus der Rangfolge 1 kurzfristig ausfallen. Es besteht die Möglichkeit, diese Manuskripte auf Wunsch des Verfassers mit in den Tagungsband aufzunehmen; bei entsprechender Kennzeichnung als Reservebeitrag.
3. Annahme als Diskussionsbeitrag mit Informationscharakter (max. Sprechzeit 5 Minuten im Rahmen der schwerpunktbezogenen vorgesehenen Diskussionsrunden).

Mit der Einreichung der Beiträge (Manuskripte) erklären die Autoren ihr Einverständnis zur Veröffentlichung im Tagungsband.

Termine:

Einreichung der Kurzbeiträge (Abstracts) (an HTWK Leipzig):	<u>30. September 2016</u>
Auswahl der Beiträge und Benachrichtigung der Autoren:	30. Oktober 2016
Einreichung der Manuskripte für den Tagungsband:	15. Januar 2017
Tagungstermin:	07. / 08. März 2017

Reisekostenvergütung für Referenten:

Die Übernachtungskosten sowie die Fahrtkosten für den Referenten werden gemäß dem Sächsischen Reisekostengesetz erstattet.

Der Referent und ein Co-Referent sind von der Tagungsgebühr befreit.

Fachausstellung / Firmenpräsentation:

Die Tagung wird durch eine Fachausstellung ergänzt. Ausstellungsflächen befinden sich im Nahbereich des Tagungsraumes. Potentielle Aussteller werden durch die Organisatoren separat informiert bzw. wenden sich bitte direkt an die Kontaktadresse.

Tagungsleitung:

Prof. Dr.-Ing. Said Al-Akel, HTWK Leipzig
Dipl.-Ing. Matthias Müller, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

Kontakt:

HTWK Leipzig - Fakultät Bauwesen
Prof. Dr.-Ing. Said Al-Akel
Karl-Liebnecht-Straße 132
04277 Leipzig
Telefon: +49(0)341 3076-6419 (Frau Pietsch) oder -6439
Fax: +49(0)341 3076-6201
E-Mail: deponiefachtagung@htwk-leipzig.de

oder:

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
FB 2 – FG 22 Anlagentechnik, technische Überwachung
Dipl.-Ing. Matthias Müller
Reideburger Str. 47
06116 Halle (Saale)
Telefon: +49(0)345 5704-422
Fax: +49(0)345 5704-405
E-Mail: matthias.mueller@lau.mlu.sachsen-anhalt.de

Programmkomitee:

Prof. Dr.-Ing. Said Al-Akel, HTWK Leipzig
Prof. Dipl.-Ing. Manfred Kilchert
Dr.-Ing. Ulrich Stock, Landesamt für Umwelt Brandenburg
Dipl.-Ing. Reiner Drewes, Landesamt für Umwelt Brandenburg
Dr. rer. nat. Gerald Schumann, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Hegewald
Dipl.-Ing. Matthias Müller, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Frau Ines Friederich, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Freistaat Sachsen

Veranstaltungsort:

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
Geutebrück-Bau (G), Audimax G329
Karl-Liebnecht-Straße 132
04277 Leipzig